

Januar 2024 / MEC

Integrationsförderung der Stadt Zürich

Jahresbericht 2023

Einleitung

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich (IF) ist ein Bereich der Dienstabteilung Stadtentwicklung. Sie ist ein Kompetenzzentrum für die Themen Integration und Rassismus, hat strategische und koordinierende Aufgaben und ist für die Umsetzung verschiedener operativer Angebote zuständig. Der Jahresbericht der IF bietet einen kurzen Überblick über ausgewählte Projekte und Aktivitäten. Er gliedert sich in die drei Stossrichtungen «Städtische Institutionen und Angebote», «Zugezogene Bevölkerung» und «Gesamte Wohnbevölkerung».

Das Wichtigste in Kürze

In gewissem Sinne Höhepunkte des Jahres 2023 waren das Begleitprogramm zur Stadthausausstellung «Blinde Flecken - Zürich und der Kolonialismus», die Migrationskonferenz «Babylon Zürich», die Vor-Ort-Besuche fast aller unterstützten Integrationsprojekte oder das erstmals wieder durchgeführte Vernetzungstreffen mit den Anbietenden von Informationsangeboten. Strukturell bedeutsam waren der nach dem Wegfall der Alphabetisierungskurse nötig gewordene Aufbau von Subjektfinanzierungen für Selbstzahlende, die Vorbereitungsarbeiten zu den Massnahmen des Rassismusberichts 2022 sowie die Ausschreibung zum Pilotprojekt «Dienstleistungen im Praxistest». Und erfreulich war, dass sämtliche operativen Angebote der IF und alle unterstützten Aktivitäten 2023 mit gutem Erfolg umgesetzt werden konnten.

Das Team der IF 2023

Adamo Antoniadis, Cristiana Baldauf, Bárbara Bielser, Michael Bischof, Bettina Bütikofer, Cristina Büttikofer, Johanna Frei, Christof Meier, Kristien Mouysset, Andrea Simonett, Victoria Siegl, Vithyaah Subramaniam, Barbara Thurnher. Sie teilten sich 990 Stellenprozente.

Ergänzt wurde das Team IF 2023 bis im April durch das Praktikum von Xhemile Asani sowie das ganze Jahr durch die Kursleiterinnen und Kinderbetreuerinnen der Integrationskurse für Frauen «In Zürich leben».

TÄTIGKEITEN ZUGUNSTEN STÄDTISCHER INSTITUTIONEN UND ANGEBOTE

Die IF führte die Geschäftsstelle des Ausländerinnen- und Ausländerbeirats, setzte die Leistungsvereinbarung der Stadt mit dem Kanton zum kantonalen Integrationsprogramm KIP um und vertrat die integrationspolitischen Interessen der Stadt in verschiedenen kantonalen und nationalen Gremien. International war sie insbesondere in Gremien vernetzt, bei denen es um Rassismusfragen oder Sans-Papiers geht. 2023 wurde sie dazu mehrfach zu Inputreferaten und Podiumsteilnahmen eingeladen.

In der Weiterentwicklung der städtischen Integrationspolitik standen 2023 zwei Themen im Vordergrund. Einerseits erfolgten im Auftrag des Stadtrats intensive Vorarbeiten zu den Massnahmen, die in der Verwaltung die Empfehlungen des Rassismusberichts 2022 umsetzen. Andererseits wurde im Herbst eine Submission publiziert, deren Ziel die Auftragsvergabe zur Umsetzung des von der Stimmbevölkerung im Mai 2022 genehmigten Pilotprojekts «Dienstleistungen im Praxistest» ist.

Das von der IF in Auftrag gegebene Begleitprogramm zur Stadthausausstellung «Zürich und der Kolonialismus» war vielseitig und wurde – wie die Ausstellung selbst - sehr gut besucht. Ebenfalls sehr gut genutzt wurden die für städtische Mitarbeiter*innen realisierten Fortbildungsveranstaltungen und Qualitätszirkel. Die stadtinterne Vernetzung verlief unter anderem über mehrere Dutzend formeller und informeller Gefässe.

Zudem begleitete die IF 2023 die mit privaten Trägerschaften abgeschlossenen Subventionsvereinbarungen zur Führung von Beratungs- und Anlaufstellen beziehungsweise zur Realisation von Integrationsangeboten.

TÄTIGKEITEN ZUGUNSTEN DER ZUGEZOGENEN BEVÖLKERUNG

Die spezifisch für die (neu) zugezogene ausländische Bevölkerung konzipierten Angebote der IF fokussieren auf die Sprachförderung für Erwachsene sowie auf die Erst- und Nachholinformation. Im Rahmen der Sprachförderung wurden 2023 insgesamt 144 Semesterkurse subventioniert und begleitet, an denen 1403 Personen teilnahmen. Aufgrund der neuen Hauptfinanzierung über die kantonale Integrationsagenda nicht mehr unterstützt wurden die Alphakurse. Für selbstzahlende Teilnehmende wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozialdepartement und den Schulen eine Subjektfinanzierung aufgebaut, die neu auch die Rückerstattung von Prüfungsgebühren umfasst.

Der an vier Halbtagen pro Woche geöffnete Welcome Desk der IF wurde 2023 von 1009 Personen genutzt. Zudem wurden 495 Personen schriftlich oder telefonisch beraten. Die insgesamt 1504 Klient*innen kamen aus 106 Nationen. An den sieben realisierten Begrüssungsveranstaltungen nahmen 1394 Personen aus 83 Nationen teil und an den zwanzig in verschiedenen Sprachen realisierten Integrationskursen «In Zürich leben» 258 Frauen. Von den von der IF oder von Dritten realisierten sprachgruppenspezifischen Informationsveranstaltungen profitierten 2023 insgesamt 1823 Personen. Dazu kamen spezielle Angebote, die durch Dritte vor Ort realisiert wurden oder auf den Fluchtbereich fokussierten. Sie wurden von 885 bzw. 3352 Personen genutzt.

TÄTIGKEITEN ZUGUNSTEN DER GESAMTEN WOHNBEVÖLKERUNG

2023 wurden im städtischen Integrationskredit 40 Gesuche eingereicht. Davon wurden 17 vollständig und 14 mit einem reduzierten Beitrag genehmigt. Der zur Verfügung stehende Kredit wurde vollständig ausgeschöpft, 17 Projekte wurden vor Ort besucht. Ebenfalls begleitet und besucht wurden die laufenden Projekte, die über den Kredit Austausch und Zusammenleben unterstützt werden. Die durch den Verein About Us! 2023 zum dritten Mal durchgeführten interkulturellen Programmwochen fanden in Oerlikon, Affoltern und Albisrieden statt und verliefen erfolgreich.

Der interreligiöse Dialog wurde auch 2023 insbesondere über die von der IF unterstützten Institutionen Zürcher Forum der Religionen und Zürcher Institut für interreligiösen Dialog geführt. Das aufgebaute Vertrauen und die eingespielte Zusammenarbeit ermöglichten im Herbst auch Reaktionen auf den Terror und Krieg im Nahen Osten. Gemeinsam mit den anderen Hauptfinanzierenden (der reformierten und der katholischen Kirche) wurden strategische Ziele zum interreligiösen Dialog erarbeitet und verabschiedet.

Am gemeinsam mit dem Ausländerinnen- und Ausländerbeirat durchgeführten Informations- und Vernetzungstreffen nahmen rund 170 Vertretungen von migrantischen Organisationen teil und an der gemeinsam mit der AOZ realisierten Zürcher Migrationskonferenz rund 200 Personen. Sie thematisierte unter dem Titel «Babylon Zürich» die vielsprachige Stadt. Die speziell aufbereiteten Daten zu den in Zürich gesprochenen Sprachen wurden publiziert.

Die Website der IF wurde 102'000 Mal besucht und die online zugänglichen Sprachfenster verzeichneten 41'000 Zugriffe. Der 2023 sechs Mal versendete Newsletter der IF erreichte 2145 Abonnent*innen und die 261 auf Facebook geschalteten Beiträge 5694 Follower*innen.